

Nachruf der Egerland-Jugend
für Bundesvürstaiha Günther Müller
anlässlich der Trauerfeier am 01.09.2006
verfasst und gesprochen von Volker Jobst



Liebe Sabine,
liebe Angehörige und Freunde von Günther Müller
verehrter Pater Norbert,

verehrte anwesende Egerländer Landsleute und Freunde,

wie ein Schlag ins Gesicht traf uns am letzten Samstagabend die Nachricht von Günthers Tod.

Günther Müller, von vielen liebevoll auch GüMü genannt, war ein besonderer Mensch. Ein Mensch der viel - vielleicht zu viel - persönliches hinten anstellte, um im Beruf und auch im Ehrenamt erfolgreich, präsent und zuverlässig zu sein.

Als „Berufsjugendlichen“ hat sich Günther öfters bezeichnet, als er seine Ämter als Landesjugendführer und Bundesjugendführer abgab. Er verschwand aber nicht nach getaner Jugendarbeit im Nichts, sondern engagierte sich noch mehr im Bundesvorstand des Bundes der Egerländer, als er dies eh schon tat. Günther war Landesjugendführer in Hessen von 1964-1975 und Bundesjugendführer von 1975-1983.

Die Egerland-Jugend profitiert noch heute von den Weichen, die während seiner aktiven Jugendleiterzeit gestellt wurden.

Günther war für alle jungen und älteren Egerländer ein Ratgeber, der Angelegenheiten prinzipientreu und pragmatisch anging. Günther belohnte die seiner Ansicht nach gute Arbeit der Egerland-Jugend, durch seine stetige Präsenz mit Dir Sabine, bei unseren wichtigsten Veranstaltungen. Dabei habt ihr uns nicht nur besucht, sondern Günther war immer mittendrin!

Markant war auch, dass er sich immer Zeit für die kleinsten der Egerland-Jugend genommen hat. Günther hat sich einen netten Moment mit den Kindern beschäftigt und zauberte stets ein Bonbon oder ein paar Fruchtgummis aus den Taschen.

Er war ein überaus engagierter Stellvertreter unter Seff Heil und ein enorm rühriger Nachfolger nach dem Tode seines Freundes im Jahre 2000. Er hetzte im wahrsten Sinne des Wortes von Termin zu Termin zwischen Iserlohn, Marktedwitz und Bad Homburg umher. Zahlreiche spontane Termine wie zum Beispiel eben auch Trauerfeiern von verdienten Landsleuten, kurzfristig einberufene Sitzungen und auch Termine an div. Baustellen ließen ihn so manches Mal seinen Terminplan und Fahrtroute ändern.

All dies trug seine Frau Sabine, die auch unsere Bine ist, mit. Sie lernte ihn so kennen und verbrachte so ihr Leben mit ihm.

Nun ist es an uns, Günther eine würdige Trauerfeier, einen würdigen Abschied, zu gestalten, den er wahrlich verdient hat. Viel wichtiger ist es der Egerland-Jugend aber, das Vermächtnis eines Günther Müller, Seff Heil, Walter Preißler, Hans Ströher und Ernst Bartl fortzusetzen. Die Egerland-Jugend wird u.a. dafür sorgen, dass Günthers letzte „Egerland-Baustelle“ – der Egerlandbrunnen – einen guten Abschluss findet und ihm darin auch eine Art Denkmal gesetzt wird.

Die Egerland-Jugend verabschiedet sich heute von Günther Müller und dankt ihm für seine Taten und für seine erwiesene Freundschaft.

Mir persönlich wird ein Mensch fehlen, den ich als Kind kennen lernte, als Jugendlischer beachtete, als erwachsener Jugendleiter sehr respektierte und seit einigen Jahren mir ein guter Freund und Berater war.

Lieber Günther, mir und uns bleibt der Trost, dass niemand für ganz geht, denn jeder lässt irgendwas zurück. Du lässt eine ganze Menge zurück, auf dem wir weiter aufbauen können!

Liebe Sabine,
wir möchten Dir eine verlässliche Stütze in dieser schweren Zeit sein.

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe!